

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIII
<b>Verzeichnis der zitierten Literatur</b> .....	XXI
<b>A. Die vorbereitende Tagsatzung</b> .....	1
1. Entwicklung der vorbereitenden Tagsatzung.....	1
2. Die vorbereitende Tagsatzung im Überblick .....	1
3. Die Vorbereitung der vorbereitenden Tagsatzung .....	2
3.1. Grundsätzliches .....	2
3.2. Ausschreibung der vorbereitenden Tagsatzung .....	2
3.3. Vorbereitung durch Schriftsätze .....	3
3.4. Die Bedeutung schriftlichen Vorbringens.....	4
4. Die Vertretung im Prozess .....	4
4.1. Grundsätzliches .....	4
4.2. Die formale Prozessvollmacht.....	4
4.3. Anwaltpflicht .....	5
4.4. Vollmachtsnachweis .....	7
4.5. Mehrere Prozessvertreter.....	8
4.6. Ausländische Prozessvertreter.....	8
4.7. Verfahrenshelfer .....	9
4.8. Einstweilige Zulassung als Bevollmächtigter.....	10
5. Stelligmachung der Partei oder einer informierten Person.....	11
5.1. Wer ist stellig zu machen?.....	11
5.2. Warum ist stellig zu machen?.....	11
5.3. Ladung und Befragung.....	11
5.4. Konsequenzen bei Verstößen gegen die Pflicht zur Stelligmachung.....	12
6. Die formelle Verhandlungsleitung .....	13
6.1. Grundsätzliches .....	13
6.2. Das Verhalten des Richters in der Verhandlung.....	13
6.3. Erteilung des Wortes .....	14
6.4. Entziehung des Wortes .....	14
6.5. Unterbrechung der Tagsatzung als Mittel der formellen Verhandlungsleitung.....	15
6.6. Die Öffentlichkeit der Verhandlung und deren Ausschluss.....	15
6.7. Sitzungspolizei .....	19
7. Der Inhalt der vorbereitenden Tagsatzung.....	22
7.1. Das Vorbringen .....	22
7.2. Exkurs: Schlüssigkeit des Klagebegehrens .....	26
7.3. Beweisanträge.....	27
7.4. Rechtsausführungen .....	29
7.5. Präklusion von Vorbringen in der vorbereitenden Tagsatzung? .....	30
7.6. Prozessvorbringen und Wahrheitspflicht .....	31
7.7. Außerstreitstellungen.....	32
7.8. Vornahme eines Vergleichsversuches .....	35
7.9. Erörterung der Sach- und Rechtslage.....	43

7.10. Die richterliche Anleitungspflicht .....	44
7.11. Die Strukturierung des Verfahrens .....	47
7.12. Durchführung des Beweisverfahrens in der vorbereitenden Tagsatzung .....	54
7.13. Die Entscheidung über Prozesseinreden .....	54
8. Präklusion von Prozesshandlungen in der vorbereitenden Tagsatzung .....	56
8.1. Grundsätzliches .....	56
8.2. Parteivorbringen .....	56
8.3. Streitwertbemängelung gem § 7 RATG .....	57
8.4. Unzuständigkeitseinrede .....	58
8.5. Ablehnung von Richtern und Sachverständigen wegen Befangenheit.....	61
8.6. Nachträgliche Konsensprorogation .....	63
8.7. Antrag auf Erlag einer aktorischen Kautions.....	64
8.8. Einwände gegen die Gerichtsbesetzung .....	66
8.9. Einwände gegen die Geschäftsverteilung.....	66
9. Säumnis in der vorbereitenden Tagsatzung .....	66
9.1. Grundsätzliches zur Säumnis .....	66
9.2. Verlegungsgesuch.....	67
9.3. Konsequenzen der Säumnis.....	68
9.4. Exkurs: Säumnis nach Streiteinlassung.....	69
10. Ergebnisse der vorbereitenden Tagsatzung.....	70
10.1. Grundsätzliches .....	70
10.2. Urteil in der vorbereitenden Tagsatzung .....	71
10.3. Endgültige oder vorläufige Einigung der Parteien .....	74
10.4. Fortführung der Verhandlung .....	74
10.5. Unterbrechung .....	77
11. Das Verhandlungsprotokoll.....	81
11.1. Grundsätzliches .....	81
11.2. Inhalt des Protokolls .....	81
11.3. Form des Protokolls.....	83
11.4. Praxishinweise zur Protokollierung.....	84
11.5. Worauf hat die Partei bei der Protokollierung zu achten? .....	84
11.6. Einwände gegen das Protokoll .....	85
12. Die Nebenintervention .....	86
12.1. Das rechtliche Interesse als Beitrittsvoraussetzung.....	86
12.2. Zeitpunkt der Nebenintervention.....	88
12.3. Rechte und Pflichten des Nebenintervenienten .....	88
<b>B. Einflussmöglichkeiten auf Verfahrensführung und -dauer .....</b>	<b>91</b>
1. Die Person des Richters betreffende prozessuale Instrumente .....	91
1.1. Befangenheit des Richters .....	91
1.2. Aufsichtsbeschwerde .....	91
2. Das Beweisverfahren betreffende prozessuale Instrumente .....	92
2.1. Vorbemerkungen.....	92
2.2. Fristsetzungsantrag.....	92
2.3. Zurückweisung verspäteter Beweisanbote .....	93
2.4. Verweigerung der Aufnahme weiterer Beweise .....	93
2.5. Antrag auf Kostenseparation .....	94
2.6. Befristung von Beweisanboten .....	94
2.7. Widerspruch gegen prozessleitende Verfügungen.....	94

<b>C. Beweiswürdigung</b>	97
1. Die Beweismittel	97
2. Grundprinzip der freien Beweiswürdigung	97
3. Würdigung von Aussageverweigerungen	98
4. Durchbrechung der freien Beweiswürdigung	98
5. Begründungspflicht	98
6. Regelbeweismaß und Beweisregeln	99
7. Formen mittelbarer Beweise	99
7.1. Anscheinsbeweis	99
7.2. Indizienbeweis	99
<b>D. Die Zeugeneinvernahme</b>	101
1. Definition des Zeugen	101
2. Die Zeugnispflichten	101
2.1. Erscheinenspflicht	102
2.2. Aussagepflicht	102
2.3. Eidespflicht	109
3. Zeugnisunfähigkeit	110
4. Die Durchführung der Zeugeneinvernahme	110
4.1. Reihenfolge der Aufnahme der einzelnen Beweise	110
4.2. Zeugenbelehrung	111
4.3. Direkte Befragung durch das erkennende Gericht	111
4.4. Würdigung der Zeugenaussage	112
4.5. Protokollierung	112
4.6. Wiederholung der Zeugeneinvernahme	113
4.7. Verzicht auf die Einvernahme eines Zeugen	114
5. Rechtsmittel im Zusammenhang mit dem Zeugenbeweis	114
6. Einvernahme im Rechtshilfeweg	115
6.1. Exkurs: Internationale Beweisaufnahme	115
7. Kontakt zwischen Rechtsanwalt und Zeugen außerhalb der Verhandlung	118
<b>E. Die Parteieneinvernahme</b>	121
1. Definition der Partei	121
1.1. Grundsätzliches	121
1.2. Abgrenzung der Partei vom Zeugen	122
2. Die Pflichten der Partei	122
2.1. Erscheinenspflicht	123
2.2. Aussagepflicht	123
2.3. Eidespflicht	124
2.4. Sonderregelung zur Beweiswürdigung	125
3. Beweisbeschluss vs Prozessprogramm	125
4. Durchführung der Parteieneinvernahme	125
4.1. Einvernahme durch das erkennende Gericht als Grundfall	125
4.2. Parteieneinvernahme durch einen ersuchten Richter (im Rechtshilfeweg)	125
4.3. Mündlichkeit der Aussage	126
4.4. Reihenfolge der Beweisaufnahme	126
4.5. Abgrenzung der Einvernahme von informativer Befragung und Anhörung der Partei	127
4.6. Belehrung der Partei	127

4.7. Einvernahme unter Eid .....	127
4.8. Struktur der Parteieneinvernahme .....	131
4.9. Protokollierung .....	132
5. Beiziehung eines Dolmetschers .....	132
6. Entfall der Parteieneinvernahme .....	132
7. Kein Gebührenanspruch der Partei .....	132
<b>F. Der Urkundenbeweis .....</b>	<b>135</b>
1. Begriff .....	135
2. Öffentliche Urkunden, Privaturkunden – Beweisregeln .....	135
3. Abgrenzung zu anderen Beweismitteln .....	135
3.1. Eidesstättige Erklärungen .....	135
3.2. Privatgutachten .....	136
3.3. Vernehmungsprotokolle aus anderen Verfahren .....	137
4. Exkurs: § 281a ZPO .....	138
4.1. Voraussetzungen – Überblick .....	138
4.2. Gerichtliches Verfahren .....	138
4.3. Absehen von neuerlicher Beweisaufnahme .....	139
4.4. Beteiligung am Vorprozess .....	140
4.5. Zustimmung zur Verwertung/Widerspruch .....	141
4.6. Das Beweismittel steht nicht mehr zur Verfügung .....	142
4.7. Verwertung – Beweisaufnahme .....	144
4.8. Würdigung der nach § 281a ZPO aufgenommenen Beweise .....	145
4.9. Verletzung des § 281a ZPO .....	145
4.10. Praktische Anwendung und Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	146
5. Beweisantritt und Beweisaufnahme beim Urkundenbeweis .....	147
5.1. Urkunden und Vorbringen .....	148
5.2. Vorlage durch die beweisführende Partei .....	148
5.3. Exkurs: Vorlageauftrag nach § 82 ZPO .....	149
5.4. Vorlage durch den Prozessgegner der beweisführenden Partei .....	150
5.5. Beschaffung von Urkunden von Dritten .....	155
5.6. Beschaffung von Urkunden von einer Behörde oder einem Notar .....	157
5.7. Amtswegige Urkundenbeschaffung im Rahmen der Prozessleitung .....	158
5.8. Rechtsmittel .....	158
6. Geschäftsordnungsgemäße Behandlung von Urkunden .....	159
7. Die Urkundenerklärung .....	160
7.1. Die Echtheit einer Urkunde .....	161
7.2. Die Richtigkeit einer Urkunde .....	162
<b>G. Die Auskunftssachen .....</b>	<b>165</b>
<b>H. Der Sachverständigenbeweis .....</b>	<b>167</b>
1. Überblick .....	167
2. Bestellung .....	168
2.1. Anfechtbarkeit der Bestellung .....	171
2.2. Kostenvorschuss .....	171
3. Ablehnung des Sachverständigen .....	175
3.1. Beispiele für Ablehnungsgründe beim Sachverständigen .....	176
3.2. Das Ablehnungsverfahren .....	176

3.3. Wesen und Grenzen der Ablehnung .....	178
4. Tätigkeit des Sachverständigen .....	178
4.1. Pflichten des Sachverständigen .....	178
4.2. Befund und Gutachten .....	179
4.3. Tatsachenerhebung durch den Sachverständigen .....	181
4.4. Erstattung des schriftlichen Gutachtens und mündliche Erörterung .....	185
5. Säumnis und Weigerung des Sachverständigen .....	186
6. Übersicht der Rechtsmittel gegen Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Sachverständigenbeweis (§ 366 ZPO) .....	187
7. Überblick über das Gebührenrecht der Sachverständigen .....	187
7.1. Grundsätzliches .....	187
7.2. Warnpflicht .....	188
7.3. Entfall des Gebührenanspruchs .....	189
7.4. Gebührenvorschuss .....	189
7.5. Geltendmachung und Bestimmung der Gebühren .....	190
<b>I. Der Augenscheinbeweis .....</b>	<b>193</b>
1. Begriff .....	193
2. Abgrenzung .....	193
2.1. Zu Urkundenbeweis und Auskunftssache .....	193
2.2. Zum Sachverständigen .....	194
3. Verfahren .....	194
3.1. Beischaffung des Augenscheinobjekts .....	194
3.2. Durchführung .....	196
4. Rechtsmittel .....	197
5. Praktisches zur Durchführung eines Augenscheins .....	197
6. Vergleich Augenschein, Urkunden, Auskunftssachen, Sachverständiger .....	199
<b>J. Der Schluss der Verhandlung .....</b>	<b>201</b>
1. Begriff und Bedeutung .....	201
1.1. Der Schluss der Verhandlung ist va für folgende Punkte wesentlich .....	202
1.2. Wann kommt es nicht auf den Schluss der Verhandlung an? .....	203
2. Schluss der Verhandlung nach § 193 Abs 3 ZPO .....	203
3. Wiedereröffnung der Verhandlung .....	204
4. Schluss der Verhandlung und Entscheidungsfällung, Unmittelbarkeitsgrundsatz ....	205
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>207</b>